

ASM-Mitteilungen 2/2017





ASM – Informationen

ASM	Akademische Sektion München des Deutschen Alpenvereins
1. Vorsitzender	Dr. Peter Brill, Karwendelstr. 1, 82299 Türkenfeld Tel: 08193/1673, E-Mail: familie.brill@gmx.de
2. Vorsitzender	Dr. Thomas Peters, Beiselestr. 19, 82327 Tutzing Tel: 08158/904330, E-Mail: peters-tutzing@web.de
Geschäftsstelle	Dr. Johannes Stöckel, Menterschwaigstr. 12, 81545 München, Tel: 089/54370527, E-Mail: johannes.stoeckel@dav-asm.de
Otto-Leixl-Hütte Hüttenwart/Schlüssel	Jochen Warncke, Von-Ketteler-Ring 39, 83646 Bad Tölz mobil: 0177/5006848, E-Mail: jochen.warncke@deichl-gmbh.de
Bernadeinhütte Hüttenwart/Schlüssel	Martin Jung, Murnauer Str. 19, 82418 Murnau-Hechendorf Tel: 08841/6787897, mobil: 0171/5451971 E-Mail: martl@martl-jung.de
Jugendgruppe	David Ramor, Guldeinstr. 42, 80339 München Tel: 0170/4428585, E-Mail: david@jdav-asm.de
Klettergruppe	Gerd Reiß, Tel: 089/26026211, E-Mail: gerd.reiss@yahoo.de
Materialausgabe	In der Geschäftsstelle und nur für ASM-Mitglieder
Internet	http://www.dav-asm.de , http://jugend.dav-asm.de
Sektionstreffs:	
Jugendgruppe	Kletterzentrum München, Thalkirchnerstr. 207 Montags, 14 tägig , 17-20 Uhr, Kontakt: David Ramor
Klettergruppe	Kletterzentrum München, Thalkirchnerstr. 207 Mittwochs ab 18 Uhr, nur nach Absprache
Kassenwart	Christoph Brötz, Mitterweg 35, 82131 Stockdorf, Tel: 089/54638400, E-Mail: cbroetz@gmx.de
Bankverbindung	Postbank München, BIC: PBNKDEFF IBAN: DE59 7001 0080 0025 2458 05
Titelbild	Die letzten Meter auf das Wilde Hinterbergl (3288 m), hinten Östliche Seespitze und Ruderhofspitze, Stubaier Alpen. Foto: Thomas Peters

Diesen Herbst auf der Leixl: Die Quelle neu gefasst und der neue Brunnen eingerrichtet und eingeweicht

Am Wochenende vom 29.9. bis 03.10.2017 waren auf der Leixlhütte fleißige Leute am Werk: Jochen, Simone, Jürgen, Max, Thomas, Rolf (begleitet von Bonny), Ekke, Peter und Margot (in der Küche). Sie schafften es, dass die Quelle neu gefasst und der neue Brunnen (siehe ASM-Mitteilungen 1/2017) in Betrieb genommen wurde.



*Gegenverkehr
vor Inneralpbach*



*Materiallager
vor der
Leixlhütte*

Die aufwändigste Arbeit in den vier Tagen war der Bau der neuen Quelffassung. Mehr als einen halben Meter tief trugen die fleißigen Leute mit schwerem Gerät, mit Spaten, Pickel und Schaufel, den Boden über der Quelle ab und legten den Austritt der Quelle aus dem gewachsenen Fels frei.



Ausheben des Erdreichs mit- samt der alten Quelffassung

Jochen entwarf die Quelffassung nach dem Stand der Technik. Vom Fels läuft das Wasser in einem Rohr in einen kleinen Schacht, in welchem sich der Einlauf in die zum Brunnen führende Wasserleitung und ein Überlauf für das überschüssige Wasser befindet. Die ganze Anlage betoniert Jochen, unterstützt von zupackenden Helfern, sorgfältig ein, so dass kein Oberflächenwasser mehr in das saubere Quellwasser gelangen kann. Das Auffüllen des ausgehobenen Erdreichs auf die einbetonierte Anlage und das Wiederherstellen der Humusschicht waren am Schluss eine Kleinigkeit.

Mehr Einsatz erforderte das Aufstellen der Brunnensäule, die 50 cm tief eingegraben wurde, sowie das Betonieren der beiden Auflageflächen für den Brunnentrog. Parallel zu den Arbeiten an der Quelffassung und dem Brunnen war unser Zimmerer Martin Zahn tätig. Er verbretterte den Mäusen den Zugang in das Fürstenzimmer im ersten Stock. Außerdem verbreiterte er die Regalbretter im Eingangsbereich der Hütte, wobei ihm Ekke und Barbara (aus Kramsach) halfen, z. B. beim Hobeln der anzuschraubenden Bretter.



Schließlich ließ es sich unser Brunnenbaumeister Rudi Bülter nicht nehmen, mit zwei Freunden vom Frankenland auf die Hütte zur Brunneneinweihung zu kommen und sein Meisterstück, den prächtigen Brunnen, in Augenschein zu nehmen. Zufrieden stellte er unter Zustimmung aller fest, dass der munter plätschernde Brunnen wunderbar zur Hütte und in die Landschaft passt.

Für das verlängerte Arbeits- und Brunneneinweihungs-Wochenende hatte Jochen ein 20 l-Bierfass heraufgetragen. Der

kräftige Wasserstrahl des neuen Brunnens hatte das Fass gründlich gekühlt, bevor es angezapft wurde. Mit einem Prosit am neuen Brunnen und in der Hütte wurde der Brunnen eingeweiht, verbunden mit dem Wunsch, er möge wieder 40 oder 50 Jahre halten, wie dies der alte Brunnen getan hat.



So bleibt der Sektion, allen, die zum Gelingen des neuen Leixl-Brunnens beigetragen haben, herzlich zu danken. Ein besonderes Dankeschön sei an dieser Stelle nochmals Rudi und Jochen ausgesprochen.

Peter Brill (Text), Jochen Warncke (Bilder)
Margot Kloppsteck (Text und Bilder)

Der lange Weg zum astfreien Baum

Wie geplant sollte die diesjährige Holzaktion auf der Berni Anfang Oktober stattfinden. So bin ich dann Freitag Nachmittag mit der Bahn hinauf aufs Kreuzeck und bei zunehmendem Schneegestöber zur Hütte gelaufen. Zur



Hilfe eilten mir noch in der Dunkelheit Tini aus dem Frankenwald und Ingo aus Jena – zu Fuß aus dem Tal. Eine zauberhafte Winterlandschaft erwartete uns am nächsten Morgen. Aber es waren nur wenige Zentimeter und schon bald wäre die kurze Hose angesagt gewesen – hätte ich eine dabei gehabt. Der Schnee war schnell flüssig und im Tal und wir konnten mit Unterstützung von Gerhard, der am Samstag noch herauf kam zwei Stämme Altholz, das schon vor langer Zeit entrindet und entastet wurden scheinchenweise zur Hütte befördern und frisch gehackt aufstapeln. Das war auch dringend nötig, denn nach der guten Belegung war absolut Ebbe im Schuppen.





Einige astdurchsetzte Stücke warten auf jemanden, der die Muße findet mal mit der Kettensäge nachzuhelfen. Schon blöd mit den vielen Ästen. Warum gibt es keine astfreien Bäume. Wär doch soooo schön... Und siehe da... beschert uns Tini als abendliches Dessert genau das was wir uns mit Blasen an den Händen so herbeigesehnt haben: Einen astfreien Baum- Ok, es war ein kleines Exemplar, mühsam von einem Konditor gezaubert und mit



Schoki überzogen, aber trotz genauester Untersuchungen war kein einziges noch so kleines Ästchen in dem feinen Baumkuchen zu finden, der uns den Abend versüßt hat. Der ging runter wie Butter. Wenn das mal bei Feuerholz auch so wäre...

Der Regen am Sonntag wurde dann noch für Aufräumaktionen genutzt. Klar war, dass wir am kommenden Wochenende nochmal hinauf müssen, denn für die kommenden Jahre muss dringend wieder etwas vorbereitet werden. Hüff wird sich mit einer Mannschaft aus dem Frankenwald einen Baum vornehmen und mit gewohnter Energie diverse Meterstücke produzieren.

In Zukunft könnte der Holzbedarf sinken. So zumindest meine Hoffnung seit ich die Küche um einen Gaskocher erweitert habe. So muss nicht wegen jedem Kaffee der Ofen angeheizt werden, was im Sommer ohnehin oft zu einer völlig unnötigen Hitze in der Hütte geführt hat.

Spannend war auch die angekündigte Begehung wegen Brandschutz. Ein zusätzlicher Notausgang ist anhand der kurzen Distanz zur Tür gar nicht nötig – und auch nicht machbar. Ein Rauchmelder wurde ebenso angebracht wie das geforderte Schild „Notausgang“, auch wenn das schon etwas skurril wirkt. Der beauftragte Architekt war jedenfalls sehr begeistert von unserem Stützpunkt im Wetterstein, dass er alles großzügig vermessen hat, um nach heutigen Vorschriften zum Brandschutz einen weiteren Betrieb der Hütte zu genehmigen – mit dem klaren Hinweis, dass er davon ausgeht, dass droben unterm Dach ja wohl niemand schlafen wird...

Text und Bilder: Martl Jung

ASM-Tour auf den Großen Löffler 3379 m 19. und 20. Juni 2017

Zwei perfekte Tage in den Zillertalern: Aufstieg mit Unterstützung durch das Floitentaxi von Ginzling bis zur Materialbahn, Nachmittagstour auf den Gikalitz (3002 m), einem steilen Grasschrofenspitze mit toller Aussicht. Übernachtung in der nahezu leeren Greizer Hütte.



Talschluss des Floitengrunds vom Gikalitz: Großer Löffler (links), Schwarzenstein (Mitte), Großer Mörchner (rechts), Greizer Hütte (unten mittig).



Im Aufstieg zum Gigalitz

2. Tag: Einsamer Auf- und Abstieg zum Großen Löffler über das steile, spaltige und steinschlaggefährdete Floitenkees – glücklicherweise noch bedeckt mit Altschnee. Die obersten 100 Höhenmeter leider in Wolken bei kräftigem Wind und gefühlten Minusgraden. Langer Abstieg bis ins Tal bei perfektem Wetter und im Zillertal weit über 30°C.



*Auf zum beliebten
Löcher-Suchen,
lieber mit Seil*



Steil nach oben bis zum Gipfel



Zurück in der Sonne beim Abstieg



*Seil weg
und runter in die Wärme*

Text: Thomas Peters,
Bilder: Falk Brem und
Thomas Peters



ASM-Tour auf die Hohe Geige 3393 m 6. bis 8. August 2017

Schön war's dank Wetterglück: Aufstieg zur Rüsselsheimer Hütte bei Regen, der Gipfeltag bei strahlend blauem Himmel, heiter bis wolkgig beim Abstieg von der Hütte.

Aufstieg zum Gipfel über den Westgrat, Abstieg vom Gipfel auf dem Normalweg. Die anstrengende Gipfeltour füllte mit Pausen von 8 bis 18 Uhr den ganzen Tag aus. Manch einer kam mit einem Muskelkater nach Hause.



Watzespitze und Rüsselsheimer Hütte im Morgenlicht



Unser Ziel



Auf dem Westgrat



Gipfel mit Schneefeld, darunter Gletschersee und Gletscherrest



Aussicht vom Gipfel zur Wildspitze



Pause nach dem Gipfel



*Hüttenabstieg durch Bergwiesen mit Frühlings-Anemonen (Fruchtstände)
und Schmalblättrigen Weidenröschen*

Text: Peter Brill

Bilder: Thomas Schwarz und Peter Brill

ASM-Programm

Winter 2017/2018

Die unten aufgeführten Touren werden als Gemeinschaftstouren, nicht als geführte Touren vorgeschlagen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Damit sich die Organisatoren nicht umsonst die Arbeit machen, bitten wir um rege Teilnahme. Hütten wollen reserviert und die Fahrt organisiert sein, daher ist es notwendig, dass sich alle Interessenten auch bei Eintagestouren **spätestens eine Woche vorher** unverbindlich melden. Ohne rechtzeitige Meldung können die Touren nicht stattfinden.

Für alle alpinen Touren im Winter ist die Mitnahme der üblichen Sicherheitsausrüstung obligatorisch: VS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde für jeden sowie EH-Set und Biwaksack nach Absprache.

Termine ab Mitte Mai wieder im Sommerprogramm.

- | | | |
|-----|--------|--|
| Fr. | 08.12. | Sturztraining für Kletterer
Kletteranlage Freimann, ab 19 Uhr
(Gerd Reiß, Tel: 089/26026211) |
| Fr. | 15.12. | ASM-Weihnachtsfeier
ab 19 Uhr: „Gasthaus Mühle“ im Isartal/Straßlach |
| So. | 07.01. | Skitour Hint. Steinkarspitze (2215 m) , Lechtaler
- von Kelmen -
(Daniel Klein, Tel: 089/533883,
E-Mail: klein-daniel@web.de)) |
| Di. | 09.01. | Bildervortrag von Martl Jung
„ E5 Transalp von Oberstdorf nach Meran “
Kriechbaumhof, Kellerraum, Beginn: 19.30 Uhr |
| Mi. | 17.01. | Skitour Brauneck (1555 m) , Bayr. Voralpen
- Skitour auf Piste -
(Peter Brill, Tel: 08193/1673) |
| Mo. | 22.01. | ASM-Hauptversammlung im Kriechbaumhof
Erdgeschoß, Beginn: 19 Uhr |

- So. 28.01. **Skitour Roter Stein (2366 m)**, Lechtaler
- vom Fernpaß -
(Daniel Klein, Tel: 089/533883,
E-Mail: klein-daniel@web.de))
- Sa. 04.02. **Skitour Brechhorn (2032 m)**, Kitzbüheler
(Niklas Schneider, Tel: 0179/2144422)
- Sa.-Di. 10.-13.02. **Familienskitouren Leixlhütte**, Kitzbüheler
(Gerd Reiß, Tel: 089/26026211
Jochen Warncke, Tel: 0177/5006848)
- So. 18.02. **Skitour Galtjoch (2109 m)**, Lechtaler
(Peter Brill, Tel: 08193/1673)
- So. 25.02. **Skitour Kellerjoch (2344 m)**, Tuxer
- von der Hochfügenstraße -
(Daniel Klein, Tel: 089/533883,
E-Mail: klein-daniel@web.de))
- Fr./Sa. 02./03.03. **Kletterkurs für Einsteiger**, Freimann
(Gerd Reiß, Tel: 089/26026211)
- Fr.-So. 13.-15.04. **Skihochtouren vom Hochjochhospiz**, Öztaler
- z.B. Fluchtkogel (3500 m), Fineilspitze (3514 m)
oder Weißkugel (3738 m), je nach Verhältnissen -
(Thomas Peters, Tel: 08158/904330)